

Psychodelica

Von ponk_d_arleigh

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Prolog		2
Kapitel 2: Geräuschlos		4

Kapitel 1: Prolog

Du glaubst, ein Star zu sein ist der Traum aller Menschen.
Wenn man erst da oben ist, ist das Leben nur noch ein Spiel.
Man bekommt alles was man will und ist immer glücklich.
Alle lieben dich und du kontrollierst alles.
Falsch...

Lies diese Geschichte und schau dir das wahre Gesicht der Berühmtheit an.
Lies diese Geschichte und fühle den Schmerz.
Lies diese Geschichte und lerne was Leid, Verzweiflung, wahre Freundschaft und Liebe wirklich ist.

*...Manchmal...ist das Leben verdunkelt...als hätte jemand einen schwarzen, schweren Umhang darüber gelegt. An diesen Tagen bin ich hoffnungslos...mein Inneres ist leer. Ich frage mich ob es diese Tage wert sind zu leben...man verschwendet sie. Ich horche. Draussen rauschen die Bäume...
Einer dieser Tage. Ich sitze am Fenster und beobachte die Menschen.
So fern...so anders...als kämen sie von einem fremden Stern...*

Ich blinzele...ein Moment...eine Sekunde.
Die Sonne scheint kurz durch die dichte Wolkendecke und taucht die Welt für einen Wimpernschlag in Licht.
Die nassen Strassen glänzen, als hätte jemand die Sterne darauf verstreut...
Es hat aufgehört zu regnen. Tropfen fallen von den Blättern der Bäume.
Trotz des zuvor anhaltenden Regens, pulsiert das Leben in den grauen Adern Tokyos.
Schwarze Mäntel und Regenschirme wuseln durch die Strassen, immer haben sie es eilig...angepasst an den Rhythmus der Stadt.
Von dem Fenster aus hat man sowohl eine hübsche Aussicht auf den Verkehr, als auch auf die Rasenfläche des riesigen Hauses. Umgeben ist das Gelände von einer hohen Hecke.
Das grüne Gewächs verdeckte den meterhohen Zaun mit den Eisenstacheln gut, so gut dass man ihn beinahe vergessen könnte.
So gut dass man fast einen Anflug von Freiheit spüren konnte.
Als wäre man freiwillig hier.
Ein Betrug. Eine Lüge.
Ein perfides Schauspiel für die wehrlosen Opfer.
Ich wende mich von dem großzügigen Fenster ab.
"Sasori Akasuna?"
Ein Seufzen.
Es ist es nicht wert ihr meine Aufmerksamkeit zu schenken.
"Sasori Akasuna?"
Seufzen zum zweiten.
Ich beachte sie trotzdem nicht.
Und auch nicht ihr steriles Werbespotlächeln in ihrem ach so normalen Gesicht.
Es ist so wässrig...so unreal wie der ganze Rest hier. Eine Illusion aus Sicherheit.

Und wenn ich sie ansehe erfüllt es mich mit Wut.
"Sasori? Ich soll ihnen ihr Zimmer zuweisen."
Na gut. Sie ist hartnäckig.
Aber es ist ja nicht so als wäre ich das nicht.
Ich starre weiter den weissen Fussboden an. Selbst er birgt mehr Geheimnisse als ihr Gesicht.
Sie wird jetzt denken dass sie es mit dem Durchschnittsfall zu tun hat.
Weggetreten...nicht ansprechbar.
Doch ich bin hellwach.
In meinem Kopf drehen sich meine Gedanken.
Sie lächelt weiter.
Sie tut das was man ihr beigebracht hat.
Behutsam nimmt sie mich am Arm und führt mich den Gang entlang.
Hie und da folgen uns ein paar Augen.
Denn weissen Gang hinunter.
Tür auf.
Tür zu.
Für ungewisse Zeit.
Ab in die Hölle.
Ab in die Geschlossene.
Ich gehöre nun zu ihnen.
Ich bin ab jetzt offiziell psychisch krank.
Habe einen Knacks, ne Schraube locker, nicht alle Tassen im Schrank.
Ich kichere leise.
Dieses Geräusch trägt nicht gerade zum normalen Eindruck bei.
Aber das bin ich ab jetzt ja nicht mehr.
Ich hab nun die Lizenz zum verrückt sein.
"Herr Akasuna? Möchten sie etwas womit sie besser schlafen können? Wir brauchen diese Angaben für die Liste."
Kaum zwei Minuten hier und sie bieten dir schon irgendwelche Drogen an.
"Ja bitte."

Kapitel 2: Geräuschlos

Ersteinam einen ganz speziellen Dank an:

Lokalistenhasser

Krapfen

-amaterasu-

Dieses Kapitel ist euch gewidmet, da ihr die ersten Komischreiber seid.

Ich hoffe es gefällt euch!

verbeug

Eure Lilith

GERÄUSCHLOS

Sasoris POV

Manchmal steht die Zeit für kurze Momente stehen...dann denke ich nach...

Lange, über Dinge die sonst nicht wichtig sind...

Warum ziehen die Wolken so schnell....warum schlägt mein Herz....es hat doch keinen Sinn, kein Ziel...

Doch schlägt es Tag für Tag...vielleicht finde ich jemanden für den es schlagen kann?

Alles hörte sich an wie durch Watte.

Die Welt war getrübt.

Irgendwo hörte ich Stimmen, doch ich verstand kein Wort.

Was war passiert? Mein Geist kreiste.

Kraftlos lehnte ich meinen Kopf gegen die Wand.

Es schien als wäre mein eigentliches Ich durch eine dicke Eiswand von meinem Körper getrennt.

Ich sass auf einem Stuhl in einem völlig leeren Raum.

Ich sah bloss unklar.

Wütend knallte ich meinen Hinterkopf leicht gegen die Wand.

Der sachte Schmerz durchstach einen Sekundenbruchteil die Schicht aus Gefühllosigkeit.

Verdammt...

Ich stöhnte, beugte mich nach vorn und drückte die Handflächen gegen meine Augen.

//Ich könnte mich übergeben...//

Ich erhob mich halb, liess mich aber sogleich wieder zurück fallen. Seltsame Farbflecke zogen durch mein Blickfeld.

Ich schüttelte energisch den Kopf, um die Flecke los zu werden. Das hatte aber nur zu Folge dass ich vor Schwindel, beinahe von Hocker fiel.

Wo war ich?

Ich starrte auf meine Hände.

Ich sah doppelt.

War ich etwa auf Drogen? Ich hatte doch nach dem Konzert nichts von Zetsu angenommen...oder?

"Ok...ruhig...erstmal...aufstehen..."

Leichter gesagt als getan.

Meine Muskeln fühlten sich an wie flüssiges Blei.

Langsam....ganz langsam....

Ich erhob mich nur halb, da begann es in meinen Ohren zu läuten und ich fiel unsanft zurück.

Stimmen schwirrten durch meinen Kopf wo keine sein sollten.

//Was ist bloss los?//

Ich schloss die Augen. Grellfarbene Flecken schwebten durch die Dunkelheit.

"Verdammte Scheisse."

Ich blinzelte.

Was war geschehen und wo war ich?

"Sasori?"

Die Stimme war klarer als die anderen und schien von draussen her zu kommen.

"Sasori?! Was ist passiert?!"

Zwei Hände packten mich an den Schultern. Wer war das.

Mit aller Kraft hob ich den Blick und versuchte etwas zu erkennen.

Tiefschwarze Augen und lange, schwarze Haare.

"Sasori? Kannst du mich verstehen?"

Meine Gedanken schwirrten durcheinander wie ein Schwarm verschreckter Fische.

"M-Madara?"

"Ja ich bin's...was ist passiert? Kannst du aufstehen?"

"N-Nein...ich glaube nicht....nein...."

"Ich helfe dir."

Warmer Atem auf meinem Hals, starke Arme. Dann hob er mich hoch.

Alles drehte sich um mich, Stimmen flüsterten in meinem Kopf.

"Wo...wo bin ich...Madara..."

"Im Hinterzimmer einer Bar. Sasori...was ist passiert? Du hast einen Mann halb tot geprügelt!"

"Was?"

Ich konnte mich an nichts erinnern.

An absolut gar nichts.

Ich wusste nur noch wie wir das heutige Konzert beendet hatten und von der Bühne gegangen waren. Dann...Filmriss.

"Du hast den armen Kerl durch das Fenster des Lokals geworfen. Was zum Teufel ist mit dir los?! Was du genommen?!"

Weiter hörte ich nicht.

Ich war bereits ohnmächtig geworden.

So hatte alles angefangen.

Hatte der Alptraum begonnen. Ohne Vorwarnung...aus dem Nichts.

So hatte der Wahnsinn zugeschlagen.

Als hätte er nur darauf gewartet seine Klauen in meinen Geist zu schlagen. Ich bin krank.

Ich habe Angst vor mir selbst.

Ich wache an Orten auf ohne zu wissen wie ich dahin gelangt bin oder was ich dort getan habe.

Genau wie damals.

Ich sass auf einer Parkbank.

Es war Nacht.

Ich hatte mir eine Kippe angesteckt und starrte auf meine Hände.

Sie waren rot.

Es klebte Blut an meinen Händen.

Doch mein Herz schlug völlig ruhig.

Ich blies eine Rauchwolke aus.

Sollte ich nicht in Panik verfallen? Sollte ich nicht wie wild nach einem Grund suchen?

Nein.

Der Grund ist simpel.

Es ist nicht mein Blut, denn ich bin nicht verletzt.

Also muss es das Blut eines anderen sein.

Und das lässt nur drei Schlüsse zu.

Erstens: Ich habe jemandem Verletzten geholfen, aber das fällt aus, denn ich bin kein sehr hilfsbereiter Mensch.

Zweitens: Ich habe ein verletztes Tier angefasst. Auch das – unwahrscheinlich. Ich betatsche doch keine verreckten Viecher.

Drittens: Ich habe irgendetwas umgebracht. Durchaus möglich. Ich habe ein Messer in meiner Jackentasche und den Willen dazu.

"Na ganz toll..."

Ich stand auf. Der typische Schwindel nach meinen Blackouts war wieder verschwunden.

Genervt kramte ich mein Handy hervor und wählte eine Nummer.

"Ja. Hi Kisame, ich bin`s. Kannst du mich abholen?"

Ich warf die Zigarette auf den Boden und schaute zu wie die Glut verlischt.

Stimmen flüsterten in meinem Kopf...

Mörder....Mörder...du bist ein Mörder...

Doch ich blickte nur in dem Himmel empor.

Ich erwachte aus meiner Trance. Leider.

Denn ich blickte in ein Gesicht mit einem Lächeln das aussieht als wäre man einmal mit der Poliermaschine darüber gefahren.

Ich hatte mich gerade daran erinnert als ich das erste Mal so richtig das Gefühl bekommen hatte das etwas mit mir überhaupt nicht stimmt.

Das war vor...einem Monat glaube ich.

In den letzten Tagen hatte ich in einer Art Paralleluniversum gelebt. Da spielte Zeit keine Rolle.

//Mein Gott, sehen hier etwa alle Betreuer aus wie die?//

Die Frau mit dem gelockten, braunen Haar grinste nun schon die ganze Zeit und erwartete eine Antwort auf die Frage ob es mir gut ginge.

Hallo?

Geht es mir gut wenn ich in der geschlossenen Station einer Psychiatrie stehe?!

Sie grinste noch immer.

Dieses Zahnpastalächeln machte mich nervös.

Psycho-Terror. Das war das. Belästigung eines geistig minderbemittelten.

Sie starrte mich an, ich sie.

Und ich sag euch im starren bin ich gut.

...

Sie leider auch.

Ein Nerv pochte an meiner Schläfe, dann explodierte ich.

"NEIN VERDAMMT NOCH MAL, MIR GEHT ES NICHT GUT!!!!!!UND WENN SIE WEITER SO GRINSEN, GREIFT IHRE ZAHNBÜRSTE MORGEN INS LEERE!!!!ALSO HAUEN SIE AB!"

Die Frau schaute mich erst völlig geschockt an.

Dann drehte sie sich um und ging davon.

"Doktor? Doktor?!"

Na ganz toll. Aber sollte sie versuchen mir ne Beruhigungsspritze zu verpassen, würde sie nicht mehr lange leben.

Neben mir begann jemand zu klatschen.

Ich drehte mich um.

Da stand ein Junge mit halblangen merkwürdig blauem Haar und einem breiten Lächeln. Seine Kleidung sah aus wie die eines Piloten. Ebenfalls die Mütze und die Sonnenbrille darauf. Seinem äusseren Erscheinungsbild nach gehörte er zu den Insassen dieser Irrenanstalt.

Zu dem wippte er die ganze Zeit über auf und ab.

"Lass mich raten, Alter...du bist wegen unkontrollierbaren Wutausbrüchen hier."

Ich musterte den Typen.

//Strange...//

"Nein. Nicht wirklich."

Das fand der Kerl wohl extrem lustig denn er begann laut zu lachen.

Meine Wenigkeit fragte sich derweilen.

"Äh...was ist daran so lustig?"

Der Kerl wischte sich die Tränen weg und erklärte unter Kichern:

"Nicht du...Keks meinte dich könne man auch nur wegen deinem Aussehen hier hin stecken!"

"Keks?"

Ihr wollt jetzt nicht meinen Gesichtsausdruck sehen...nein...wollt ihr nicht.

Der Junge wedelte durch die Luft.

"Mein unsichtbarer Freund hier."

"O...kay?"

//Hilfe!!!//

"Ach übrigens...ich heisse Suigetsu. Schön dich kennen zu lernen, Karottenkopf."

Er packte meine Hand und schüttelte sie kräftig.

"Mein Name ist Sasori.", erwiderte ich angepisst.

"Mhm."

Er nickte.

Dann dachte er eine Weile nach...vielleicht hörte er aber auch seinem komischen Hirnospinnst zu...wer weiss, jedenfalls kam ihm eine Frage in den Sinn.

"Wieso bist du denn wirklich hier???"

Ich schob meine Ärmel hoch. Meine Arme waren von den Händen bis zu den Ellenbogen bandagiert.

"Ach so. Na...da sind wir ja schon zwei."

Er lächelte als wäre es alltäglich über Selbstmordversuche zu reden.

Trotzdem irgendwie beruhigend mit jemandem zu reden der weiss um was es geht.

Nun...ich was schliesslich auch neugierig.

"Und...du?"

Suigetsu kicherte.

"Komm schon. Ich rede mit unsichtbaren Leuten. Genügt das nicht? Na gut, ich habe ausserdem ne Amnesie und bin hyperaktiv, aber das wäre alles. Ich hab versucht mich umzubringen, deshalb haben sie mich hierher geschleppt."

Er grinste und verstärkte den Anschein von Psycho noch.

Dann wurde er plötzlich ernst und beugte sich vor.

"Sag mal...kenn ich dich von irgendwo?"

Ich bin Mitglied der beliebtesten Newcomer-Band Tokyos.

Natürlich kennt er mich.

Einer der Sänger und der Gittarist von Akatsuki, muss man kennen.

Ich war schon bei der Gründung dabei, ich hatte Glück.

Und jetzt ist die Band mein Leben, die Jungs sind meine Familie.

Da wäre unser Leader. Pain wie er sich selbst nennt.

Das liegt wahrscheinlich daran das er Schmerzen liebt und überall Piercings hat. Selbst dort wo man keine haben sollte – sagt jedenfalls Madara.

Er ist unser Anführer und entscheidet meist alles. Er ist auch Schuld daran dass ich jetzt hier bin...

Dann wären da die Uchihas. Erstmal Madara. Der ist schwer in Ordnung. Er scheint mich zu mögen...oder so...jedenfalls verhält er sich mir gegenüber komisch. (Ja woran das wohl liegt Saso? Du Schnellmerker.....==)

Und dann Itachi. Mr. Icecube. Er hat ne Mimik von nem Felsblock, ist aber ein netter Kerl.

Und dann noch Tobi. Der würde auch gut hierhin gehören. Er ist achtzehn und benimmt sich wie fünf. Er ist der Junge für alles. Er hilft aus, kocht, putzt...was halt so ansteht.

In der band sind noch Zetsu, Kisame und Konan.

Wir sind irgendwie wie ne verkorkste Familie...ne SEHR verkorkste. Aber trotzdem, uns verbindet sehr viel und ich glaube wenn sie sagen dass mit die Zeit hier gut tut, werde ich auch bleiben.

...

Vorerst...

Ich schaute verdutzt.

"Ähm. Nein, wieso?"

Er runzelte die Stirn.

"Ich dachte....ach nichts."

Puh...zum Glück hat der Amnesie.

"Suigetsu?"

Eine Frau schaute aus einem Zimmer.

"Wo treibst du dich wieder herum? Komm her!"

Suigetsu nickte ihr zu , drehte sich aber noch einmal um.

"Bis dann, Kumpel. Wir sehen uns...versprochen."

Dann rannte er davon.

Komischer Kerl. Aber nett.

Ich setzte mich auf einen Stuhl, musste aber nicht lange warten.

Ein Pfleger, mit komischen, abstehenden, weissen Haaren kam auf mich zu.

"Sasori Akasuna? Wir haben ein Zimmer für sie."

Er führte mich durch zahllose weisse Gänge. Hie und da standen Leute herum, redeten mit einander oder sich selbst. Einige starrten auch einfach weggetreten aus dem Fenster.

"Ach übrigens...", begann der Pfleger. "...Ich bin Kakashi Hatake, ihre persönliche Ansprechperson. Falls sie fragen haben, rufen sie nach mir."

Er lächelte freundlich und hielt dann an.

Zimmer Nummer dreizehn, wie passend.

"Ihr Mitbewohner heisst Deidara Zuhyo. Er leidet unter ADHS, also wundern sie sich nicht wenn er öfters etwas vergisst oder den Faden verliert."

Cool, perfekt für meine Nerven, danke Gott.

Kakashi öffnete die Tür.

Laute Musik dröhnte heraus.

Zweifelnd schaute ich noch einmal zum Pfleger. Dieser lächelte nur aufmunternd.

Ach mann...

Ich trat ein.

Das Zimmer sah mehr oder weniger nach Chaos aus.

Ok...es war das ABSOLUTE Chaos und der Bewohner schien schon länger hier zu wohnen. Die Tapeten waren nicht weiss, sondern orange, zwei grosse Betten standen im Raum von denen eins benutzt aussah und mehrere vollgestopfte Regale standen an den Wänden.

Der Bewohner selbst stand im einhändigen Handstand an der Wand und schaufelte mit der freien Hand Joghurt in sich hinein.

Dazu kam, das der Junge lange goldblonde Haare und ein so feminines Gesicht hatte, das ich ihn glatt für ein Mädchen gehalten hätte, wäre das Shirt nicht hinunter gerutscht und eine eindeutig männliche Brust offenbart hätte.

Das war ein so komisches Bild das mir nichts zu sagen einfiel.

Dann bemerkte mich der Kerl.

//Mist...// mehr dachte ich nicht.

"Oh hi! Du musst mein neuer Mitbewohner sein, un."

//Un?//

Der Junge stiess sich von der Wand ab, landete auf den Füßen und kam auf mich zu.

Er hatte aderblaue Augen und lächelte fröhlich.

//Na bravo...ne Transe...//